

Sonntag, 19. März 2017, 19.30 Uhr

Concerto Köln
Giugliano Carmignola, Violine

Johann Sebastian Bach Violinkonzerte
und Werke von P.A. Locatelli, Ch.
Avison und B. Marcello

Im Mittelpunkt des Programms stehen die beiden Solo-Violinkonzerte und das Doppelkonzert für zwei Violinen von Johann Sebastian Bach. Dass Bachs Werk gleichsam als eine Zusammenfassung der europäischen Barockmusik gesehen werden kann, zeigen die Kompositionen von Locatelli, Avison und Marcello.

Concerto Köln gründete sich vor 30 Jahren und zählt zu einem der besten Ensembles, das sich der historischen Aufführungspraxis verschrieben hat. Es musiziert unter verschiedenen Dirigenten bzw. mit verschiedenen Solisten. Einen der bedeutendsten Geiger für die Barockzeit ist *Giugliano Carmignola*, der sich auf die Interpretation vor allem des italienischen Violinrepertoires spezialisierte und unter anderem mit dem Venice Baroque Orchestra weltweit Erfolg feiert.

Sonntag 9. April 2017, 19.30 Uhr

Cuarteto Casals

Wolfgang Amadé Streichquartett C-Dur KV 465
Mozart („Dissonanzenquartett“)
Dmitri Schostakowitsch Streichquartett Nr. 10 As-Dur op. 118
Johannes Brahms Streichquartett Nr. 3 B-Dur op. 67

Das 1997 gegründete Streichquartett *Cuarteto Casals* war das erste spanische Quartett, das sich in der 1. Liga der internationalen Quartette etablieren konnte. Seit zwanzig Jahren spielen die Musiker in der gleichen Besetzung zusammen und sind inzwischen Professoren an der Escola Superior de Musica in Barcelona. Zur Zeit arbeiten sie auch als Gastprofessoren an der Musikhochschule Köln.

Wir haben sie, nach denkwürdigen Konzerten 2005 und 2009 im Palatin, in ihrer Jubiläumssaison wieder eingeladen mit einem gehaltvollen, stimmigen Programm.

F1 Donnerstag, 11. Mai 2017, 20 Uhr

He *SWR Symphonieorchester*
Sol Gabetta, Violoncello
Fr. *Vassily Sinaiski, Leitung*

Jol Zoltán Kodály Tänze aus Galánta
Ge Edward Elgar Konzert für Violoncello und
Orchester e-Moll op. 85
Mf Johannes Brahms Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Be Mit einem ‚europäischen‘ Programm gastiert das SWR
Zu *Symphonieorchester* zum zweiten Mal in Wiesloch. Nach den virtuos
Pn Tänzen von Kodály ist eines der schönsten und melancholischsten Cello-
Be Konzerte des Repertoires zu hören. Zum Abschluss erklingt ebenfalls ein
Kl Werk, das den triumphalen Schluss versagt und in einer wehmütigen
Er Gelassenheit verinnerlicht endet: Brahms' 3. Sinfonie.
Pn

Konzertbeginn

samstags und sonntags
auf Wunsch vieler Konzertbesucher bereits um
19.30 Uhr
an den Wochentagen Montag bis Freitag um
20.00 Uhr

Informationen und Abonnementsbestellungen

Kunstfreunde Wiesloch e.V.
Rudolf Lauer

Schulwiesenweg 25, 69168 Wiesloch
Telefon: 0 62 22 / 5 23 51
E-Mail: rudolf.lauer@t-online.de

Bankverbindung: Sparkasse Heidelberg
IBAN DE 27 6725 0020 0050 0029 26
BIC SOLADES1HDB

Internet: www.kunstfreunde-wiesloch.de

Kartenvorverkauf

BÜCHER DÖRNER GmbH
Wiesloch, Hauptstraße 91
Telefon: 0 62 22 / 92 09 11

KONZERTKASSE PALATIN
Wiesloch, Ringstraße 17-19
Telefon: 0 62 22 / 58 26 60

Online unter:
www.kunstfreunde-wiesloch.de

Programmänderungen müssen wir uns vorbehalten. Sie werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Falls Sie weitere Auskünfte wünschen, wenden Sie sich bitte an die Adresse der Kunstfreunde Wiesloch.

Ihr bisheriges Abonnement verlängert sich um eine weitere Konzertsaison, wenn Sie es nicht zum 31. Mai eines Jahres schriftlich kündigen. Nach diesem Termin eingehende Kündigungen können leider nicht mehr akzeptiert werden. Die Anrechtskarten sind übertragbar.

Abonnementpreis	Kategorie I	€	170,00
s	Kategorie I e*	€	180,00
	Kategorie II	€	155,00
	Kategorie II e*	€	165,00
Zzgl. Mitgliedsbeitrag		€	5,00
	* e = erhöhte Reihen 9, 11, 13, 15		



KunstFreunde
Wiesloch e.V. KunstFreunde Wiesloch

KONZERTE

im

PALATIN

Wiesloch

Staufersaal

Abonnementkonzerte
der Saison 2016/2017

– 56. Konzertreihe –

Liebe Abonnenten, verehrte Musikfreunde,

zweimal kommt das „neue“ SWR Symphonieorchester nach Wiesloch. Zunächst mit dem international gefeierten russischen Dirigenten *Dmitri Kitaenko* und der erfolgreichen Pianistin *Anna Vinnitskaja*, am Ende der Saison mit *Vassily Sinaiski* und *Sol Gabetta*. Große und beliebte Werke der romantischen Orchestermusik werden erklingen, etwa Tschaikowskys Sinfonie Nr. 6 und die 3. Sinfonie von Brahms.

Das Barockorchester *Concerto Köln* wird geleitet von dem italienischen Geiger *Giuliano Carmignola*, einem der profiliertesten Interpreten der Musik des 18. Jahrhunderts. Das Programm des Abends wird von den Violinkonzerten von Johann Sebastian Bach bestimmt.

In der Kammermusik erleben wir zwei Klaviertrios, das Trio mit den international gefeierten Künstlern *Veronika Eberle*, *Shai Wosner* und dem Nielsen-Preisträger *Andreas Brantelid* und das junge französische *Trio Les Esprits*, dessen Mitglieder gefragte Solisten und leidenschaftliche Kammermusiker sind.

Besonderer Höhepunkt wird sicher der große Kammermusikabend mit dem *Quatuor Hermès* und dem *Ardeo String Quartet* sein, bei dem auch Mendelssohn Bartholdys Oktett op. 20 zu hören ist.

In einem weiteren Kammerkonzert hören Sie das spanische *Cuarteto Casals*, das wir anlässlich ihres 20jährigen Jubiläums mit einem sehr gehaltvollen Programm wieder eingeladen haben.

In zwei Klavierabenden, mit dem jungen österreichischen *Aaron Pilsan* und dem in Wiesloch schon mehrfach gefeierten frankokanadischen Pianisten *Louis Lortie*, haben wir zwei große Werke von Chopin auf dem Programm, die *Études* op. 10 und die *Préludes* op. 28.

Wir freuen uns mit Ihnen auf anregende Konzertabende,
Ihre Kunstfreunde Wiesloch e.V.

Sonntag, 25. September 2016, 19.30 Uhr

Veronika Eberle, Violine
Andreas Brantelid, Violoncello
Shai Wosner, Klavier

Wolfgang Amadé Mozart	Klaviertrio E-Dur KV 542
Ludwig van Beethoven	Sonate für Klavier und Violine A-Dur op. 12, Nr. 2
Ludwig van Beethoven	Variationen über „Ein Mädchen oder Weibchen“ op. 66 für Violoncello und Klavier
Franz Schubert	Klaviertrio Es-Dur D 929

Drei international renommierte Solisten eröffnen die Konzertreihe der Kunstfreunde mit einem exquisiten Programm. Eine große Leidenschaft für die Kammermusik verbindet die drei Künstler, die Preisträger großer Wettbewerbe sind. Bei unserem Konzertabend spielen sie gemeinsam Klaviertrios von Mozart und Schubert. Aber auch in Duo-Besetzung stellen sie sich in zwei Werken von Beethoven vor: der Sonate A-Dur op. 12, Nr. 2 für Violine und Klavier sowie den Variationen op. 66 über ein Thema aus Mozarts Zaubergeige für Violoncello und Klavier. Mit diesem Programm sind die Künstler zuvor unter anderem beim Kissinger Sommer und bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern zu hören.

Veronika Eberle spielt auf der Stradivari „Dragonetti“ aus dem Jahr 1700, *Andreas Brantelid* das Violoncello „Boni-Hegar“ von Stradivari aus dem Jahr 1707.

Samstag, 8. Oktober 2016, 19.30 Uhr

Ardeo String Quartet
Quatuor Hermès

Robert Schumann	Streichquartett a-Moll op. 41, Nr. 1
Leos Janáček	Streichquartett Nr. 2 „Intime Briefe“
Felix Mendelssohn Bartholdy	Streichoktett Es-Dur op. 20

Nach vielen Jahren steht nun wieder Mendelssohn Bartholdys hinreißendes Oktett auf dem Programm eines Konzerts im Palatin, das der Komponist im Alter von 17 Jahren geschrieben hat. 2001 wurde es das letzte Mal mit dem Artemis und dem Petersen Quartett im Palatin aufgeführt.

Zwei französische Quartette, die in freundschaftlicher Verbundenheit dieses Werk schon öfter gespielt haben, sind die idealen Partner an diesem Konzertabend. Im ersten Teil des Konzerts stehen das schon in der letzten Saison angekündigte Spätwerk „Intime Briefe“ von Leos Janáček auf dem Programm sowie das erste der drei Streichquartette von Robert Schumann.

Samstag, 26. November 2016, 19.30 Uhr

Aaron Pilsan, Klavier

Johann Sebastian Bach	Französische Suite d-Moll BWV 812
George Enescu	Pièces impromptues op. 18
Frédéric Chopin	Études op. 10

„Virtuose Delikatesse, atmende Phrasierungskunst, eine unerhörte Gestaltungs-dramaturgie“, so charakterisierte die SZ einen Auftritt des jungen österreichischen Ausnahmepianisten *Aaron Pilsan*. Er studierte bei Karl-Heinz Kämmerling und Lars Vogt und nahm an Meisterkursen bei Andrés Schiff und Alfred Brendel teil. Nach seinem glänzenden Auftritt 2015 bei den Schwetzingen Festspielen haben wir ihn sofort für ein Konzert verpflichten können. Im ersten Teil des Konzerts steht ein Werk des bedeutenden rumänischen Komponisten Enescu, seine *Pièces impromptues* op.18, auf dem Programm, im zweiten Teil sind die immens anspruchsvollen, virtuoseren *Études* op. 10 von Frédéric Chopin zu hören.

Samstag, 10. Dezember 2016, 19.30 Uhr

SWR Symphonieorchester
Anna Vinnitskaja, Klavier
Dmitrij Kitajenko

Dmitri Schostakowitsch	Zwei Stücke von Domenico Scarlatti für Blasorchester bearbeitet op. 17
Sergej Rachmaninow	Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll op. 18
Peter I. Tschaikowsky	Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74

Mit einem russischen Programm stellt sich das „neue“ SWR Symphonieorchester unserem Publikum vor.

Nach zwei kurzen Stücken des jungen 28jährigen Schostakowitsch kommt eines der beliebtesten russischen Klavierkonzerte, Rachmaninows „zweites“, zur Aufführung. Das Werk genießt bis heute große Popularität wegen seiner zauberhaften, romantischen, liedhaft-melodischen Themen. In zahlreichen Filmen eingesetzt, wurde es zum Ohrwurm der Cineasten.

Die russische Pianistin *Anna Vinnitskaja* spielt den Solopart. Tschaikowskys letzte Sinfonie – seine 6. Sinfonie „Pathétique“ – in großer Orchesterbesetzung beschließt diesen Konzertabend unter der Leitung eines Dirigenten, der als einer der besten Tschaikowsky-Interpreten gilt.

Sonntag, 22. Januar 2017, 19.30 Uhr

Trio Les Esprits
Mi-Sa Yang, Violine
Victor Julien-Laferrrière, Violoncello
Adam Laloum, Klavier

Gabriel Fauré	Klaviertrio d-Moll op. 120
Claude Debussy	Sonate für Violine und Klavier
Robert Schumann	Fantasiestücke für Violoncello und Klavier op. 73
Robert Schumann	Klaviertrio d-Moll op. 63

Das junge französische *Trio Les Esprits*, benannt nach Beethovens Geistertrio op. 70 Nr. 1, wird bei diesem Konzert zwei große Klaviertrios spielen: das Trio op.120 von Gabriel Fauré, einziges Werk und zugleich Spätwerk des Komponisten und Schumanns Trio Nr.1. Die Künstler sind an diesem Abend auch in Duo-Formation zu hören mit der einzigen Violinsonate von Debussy und den Fantasiestücken op. 73 von Schumann. Es sind herausragende junge Interpreten, die auch als Solisten aufhorchen lassen.

Bei der Programmauswahl haben sich die Künstler von der musikalischen Verbundenheit Faurés zu Schumann leiten lassen, denn der französische Komponist war ein großer Verehrer Schumanns und ein sensibler Interpret dessen Klavierwerkes.

Samstag, 4. Februar 2017, 19.30 Uhr

Louis Lortie, Klavier

Gabriel Fauré	Préludes op. 103
Claude Debussy	Quatre Préludes (Livre I): Voiles / Des pas sur la neige / La cathédrale engloutie / Minstrels
Frédéric Chopin	Préludes op. 28

Zum vierten Mal haben wir den frankokanadischen Pianisten *Louis Lortie* eingeladen. Und wir sind sicher, dass es wieder ein außergewöhnlicher Abend werden wird. Die London Times beschreibt sein Spiel als „makellos und immer phantasievoll“ und erkennt darin eine „Kombination aus größter Spontaneität und nachdenklicher Reife, die nur große Pianisten auszeichnet.“ Seine Chopin-Recitals werden weltweit gefeiert. Über sein Konzert in der Queen Elizabeth Hall schrieb die Financial Times „Ein besserer Chopin als dieser ist nirgendwo zu hören.“ Chopins 24 Préludes op. 28, die an diesem Konzertabend auf unserem Programm stehen, gelten als epochale Sammlung großer und kleiner phantasiereicher Charakterstücke. Es ist ein Gipfelwerk seines Schaffens.

Lortie beginnt mit den „Préludes“ von Fauré, einem „Meisterwerk“ der „harmonischen Einfälle“ und der Melodik. Wie Fauré zeigte sich auch Debussy beeinflusst vom Œuvre Chopins, dessen „Préludes“ den Abend beschließen.

